

deren Bearbeitung er in Bälde abschließen wollte. Es sollte nicht sein.

Wir, seine Freunde, Kollegen, Schüler und Wegbegleiter werden Dietrich Heidecke stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Dr. WOLF-RÜDIGER GROSSE, Dr. KARLA SCHNEIDER & ANNETT SCHUMACHER

Privatdozent Dr. Wolf-Rüdiger Grosse

Dr. Karla Schneider

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Institut für Biologie, Bereich Zoologie, Spez. Zoologie

Zentralmagazin der Naturwissenschaftlichen Sammlungen, Zoologische Sammlung

Domplatz 4 · 06099 Halle/Saale

E-Mail: [wolf.grosse@zoologie.uni-halle.de](mailto:wolf.grosse@zoologie.uni-halle.de)  
[karla.schneider@zns.uni-halle.de](mailto:karla.schneider@zns.uni-halle.de)

Annett Schumacher

Biosphärenreservatsverwaltung Mittelelbe

Kapenmühle, Postfach 1382 · 06813 Dessau-Roßlau

E-Mail: [annett.schumacher@lvwa.sachsen-anhalt.de](mailto:annett.schumacher@lvwa.sachsen-anhalt.de)

## Literatur

GROSSE, W., SCHNEIDER, K. & A. SCHUMACHER (2010): Dr. Dietrich Heidecke zum 65. Geburtstag. – Naturschutz im Land Sachsen-Anhalt (47)1+2: 73–74.

## Günter Kallenbach zum Gedenken

(geb. 10. August 1951 – gest. 27. Oktober 2011)

Die Naturschützer der Stadt Dessau-Roßlau mussten tiefbetroffen Abschied von Günter Kallenbach nehmen. Sein unerwarteter Tod ist menschlich und fachlich ein tiefer Einschnitt. Unser Mitgefühl gilt der Familie, den Freunden und Kollegen.

Günter Kallenbach wurde in Quellendorf geboren, wo seine Familie seit langem verwurzelt war. Sein Großvater mütterlicherseits war Bauer. Durch ihn fand er früh eine innigliche Beziehung zur Landwirtschaft und Natur. Die Schulzeit schloss er mit dem Abitur in Köthen ab und erlernte zugleich den Beruf eines Gärtners für Grünanlagen, Fachrichtung Grünanlagenbau. Sein Berufsleben begann 1971 beim Grünanlagenbau Dessau, dem heutigen Stadtpflegebetrieb. Ein Studium an der Ingenieurschule für Gartenbau Erfurt folgte in den Jahren 1972 bis 1975.

Schon als Jugendlicher beschäftigte er sich mit Fragen des Naturschutzes und betrieb die Ornithologie als ernsthaftes Hobby. Später züchtete er als Mitglied des Wildvogelzuchtvereins gemeinsam mit seinem Bruder Waldvögel in seiner Voliere. Bedingt durch seine fachliche Ausbildung wandte er sich dem Baum- und Biotopschutz zu. Er war lange Jahre Naturschutzhelfer in seinem Heimatkreis Köthen, beriet in Fragen des Baumschutzes und der Dorfbegrünung. So organisierte er Baumpflanzaktionen in Quellendorf und später in seinem Wohnort Schierau, für die er auch Schüler begeistern konnte. In Dessau engagierte er sich bei der Pflege geschützter Alleen und der Ausweisung weiterer schützwürdiger Alleen als Naturdenkmale.

Neben dem Naturschutz interessierte er sich für die Heimatgeschichte. Sein besonderes Interesse galt der Mosigkauer Heide, speziell der Wald- und Jagdgeschichte am Beispiel der Jagd- und Torhäuser. Er veröffentlichte dazu gemeinsam mit seinem Vater Beiträge in Zeitungen und Zeitschriften und gründete sogar eine Initiative, die sich der Erforschung, Erhaltung und Beschreibung der Torhäuser und ihrer früheren Standorte widmet.

Sein Interesse an Natur- und Kulturgeschichte bewog ihn wohl auch, in Schierau ein Fachwerkhäus aus dem Jahre 1582 denkmalgerecht zu rekonstruieren und als Lebenshaus für seine Familie einzurichten. Im Jahr 2003 entstanden dort ein Kräuter- und Bauerngarten sowie eine Streuobstwiese. Zum „Tag des offenen Gartens“ stand die Gartenpforte weit offen, so dass er vielen Besuchern seine Erfahrungen vermitteln konnte.



Günter Kallenbach an einem alten, mächtigen Birnbaum. Foto: G. Zabel.

Im November 1998 nahm Günter Kallenbach eine Tätigkeit im Amt für Umwelt- und Naturschutz der Stadt Dessau auf. Dort war er verantwortlich für den Artenschutz. In seiner ruhigen und sachlichen Art und mit viel Einfühlungsvermögen beriet er beispielsweise Bauherren bei der Sanierung von Häusern oder überzeugte Eigentümer beim Abriss vom Schutz der Gebäudebrüter und gab Ratschläge zur Ausführung von Schutzmaßnahmen. Auf der Grundlage von flächendeckenden Gebäudebrüterkartierungen in der Stadt Dessau schuf er Entscheidungsgrundlagen für die Behörde, die begründete Stellungnahmen und konkrete Auflagen zu Bauvorhaben gestatteten. Seine Bemühungen um die Sicherung und die Neuschaffung von Brutmöglichkeiten

erzielten deutliche Erfolge im Bestand der Gebäudebrüter der Stadt. Diese Arbeiten waren beispielgebend für Sachsen-Anhalt und wurden veröffentlicht. Auch der Schutz der Gebäude bewohnenden Fledermausarten wurde von ihm verantwortungsvoll wahrgenommen. Neben den Gebäudebrütern schenkte er vor allem auch dem Schutz des Weißstorchs und des Kranichs besondere Beachtung. Er kümmerte sich weiterhin um Brutmöglichkeiten für Turmfalken und vermittelte Schleiereulenkästen an passende Örtlichkeiten. Auf seine Initiative erfolgte die Umrüstung der Transformatorentürme in Sollnitz und Kleutsch sowie des Schornsteins der alten Molkerei in Dessau zu Artenschutztürmen. Eine besondere Herausforderung im Artenschutz war die Absicherung der Schutzmaßnahmen für die Krötenwanderung. Hier wurden vielfältige Möglichkeiten ausgeschöpft, diesen jährlich wiederkehrenden Organisations- und Arbeitsaufwand zu leisten. Schnell stellten sich Erfolge ein, die ebenso auf die dauerhafte technische Lösung von Amphibientunneln im Straßenbau und Deichbau ausgerichtet waren.

Aber nicht nur seine Leistungen beim Artenschutz bei Wirbeltieren würdigen sein Wirken. Er widmete sich auch dem Schutz der Hornissen. Gerade auf diesem Gebiet galt es Gespräche mit Bürgern zu führen und sie von der Notwendigkeit und Möglichkeit des Schutzes dieser Tiere zu überzeugen.

Am 5. November 2011 mussten wir in der Kapelle des kleinen Friedhofes in Schierau Abschied von unserem Freund und Kollegen nehmen. Wie zum Abschied zogen Kraniche laut rufend über die Mulde auf.

Wir werden Günter Kallenbach stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Dr. LUTZ REICHHOFF & WOLFHART HAENSCHKE

Dr. sc. Lutz Reichhoff  
LPR Landschaftsplanung Dr. Reichhoff GmbH  
Zur Großen Halle 15 · 06844 Dessau-Roßlau  
E-Mail: [info@lpr-landschaftsplanung.com](mailto:info@lpr-landschaftsplanung.com)

Wolfhart Haenschke  
Holunderweg 5 · 06849 Dessau-Roßlau